



Seelisch kranke Schulanfänger

Immer mehr Hamburger Kinder leiden unter Übergewicht, Fettleibigkeit und motorischen Störungen.

Auch Sprachprobleme und Befindlichkeitsstörungen wie Kopf- und Bauchschmerzen haben in den vergangenen zehn Jahren zugenommen.

Dies sind Ergebnisse des ersten Hamburger Berichts zur Kindergesundheit.

Fast jedes achte Kind in Hamburg ist bei seiner Einschulung übergewichtig. Ihr Anteil stieg im vergangenen Jahrzehnt um 27 % (!) von 9,3 % auf 11,8 %. Mehr als jedes zwanzigste Kind leidet unter Fettleibigkeit. Die gesundheitlichen Folgen können beträchtlich sein: Neben seelischen Belastungen wächst das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und andere chronische Krankheiten. In vielen Familien gibt es keine gemeinsamen Mahlzeiten mehr.

Die motorischen Auffälligkeiten bei Hamburger Schulanfängern haben sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt: Jedes zehnte Kind ist betroffen.

Die Sprachstörungen bei Schulanfängern stiegen um vier Prozent an. 13,1 Prozent der Mädchen und 18,7 Prozent der Jungen haben in diesem Alter Schwierigkeiten, Sätze korrekt nachzusprechen, Laute zu differenzieren oder zu artikulieren.

Jungen sind jeweils stärker betroffen als Mädchen.

Psychische Auffälligkeiten nehmen zu: Knapp drei Prozent der Kinder im Einschulungsalter leiden unter Kopfschmerzen, fast fünf Prozent klagten über Bauchschmerzen - oft Ausdruck einer Befindlichkeitsstörung. Auch Schlafstörungen nahmen zu.

Hamburger Kinder rauchen und trinken früher.

Hamburgs Schüler greifen früher zur Zigarette oder zu Alkohol als ihre Altersgenossen bundesweit. Im Durchschnitt machen sie mit 12,6 Jahren erste Erfahrungen mit dem Rauchen, greifen mit 12,9 Jahren zu Alkohol. Jeder zweite 14-Jährige gab bei einer Studie 2005 an, im vergangenen Monat getrunken zu haben.

Quelle: Die Welt, 23.03.07